

Pressemitteilung

Stuttgart, 15. November 2025

Zukunftssignale in Zeiten von Sparzwängen: Ergebnisse der Deutschsprachigen Opernkonferenz

Die Herbsttagung der Deutschsprachigen Opernkonferenz (DOK) ist am **Samstag, 15. November**, in Stuttgart zu Ende gegangen. Drei Tage lang diskutierten **Intendant*innen, Operndirektor*innen und Geschäftsführer*innen der 13 größten Opernhäuser** im deutschsprachigen Raum über aktuelle Herausforderungen und Perspektiven für die Zukunft. Gastgeber waren die **Staatsoper Stuttgart** mit **Intendant Viktor Schoner** sowie **Marc-Oliver Hendriks**, Geschäftsführender Intendant der **Staatstheater Stuttgart**.

Unter dem Vorsitz von **Susanne Moser**, Co-Intendantin der Komischen Oper Berlin, prägten vor allem zwei Themen die Gespräche: die **angespannte Haushaltslage** der öffentlichen Träger und deren Auswirkungen auf die Opernhäuser. Als **wichtiges Zukunftssignal** begrüßten die Teilnehmenden zugleich die **in dieser Woche veröffentlichten Neubauprojekte** der Hamburgischen Staatsoper sowie der Deutschen Oper am Rhein in Düsseldorf.

Passend dazu handelte der Impulsvortrag von **Shirin Frangoul-Brückner** (Atelier Brückner) von der Zukunftsfähigkeit und Nachhaltigkeit von Kulturbauten. Das **Atelier Brückner** gilt weltweit als führend in der Gestaltung von Museums- und Kulturräumen und verantwortete u. a. die Neukonzeption des **Grand Egyptian Museum in Gizeh**.

„Die positiven Signale aus Hamburg und Düsseldorf geben uns eine Perspektive, gleichzeitig stellen die geplanten Haushaltskürzungen eine erhebliche Belastung dar. Der Vortrag von Frau Frangoul-Brückner hat eindrücklich gezeigt, welches Potenzial Kulturbauten entfalten können, wenn man sie als Zukunftsorte denkt und ein klares kulturpolitisches Bekenntnis dahintersteht – so wie es die Neubauprojekte und zahlreiche internationale Beispiele belegen“, so **Susanne Moser**.

Zum Abschluss der Tagung tauschten sich die Vertreter*innen der Opernhäuser mit **Petra Olschowski**, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg, aus.

STAATSOPER STUTT GART

Die **DOK** ist der Zusammenschluss der 13 größten Opernhäuser im deutschsprachigen Raum. Drei weitere Häuser aus London, Mailand und Paris sind als assoziierte Mitglieder eingebunden. Zweimal jährlich tagt die DOK gemeinsam mit dem Deutschen Bühnenverein, um sich über aktuelle Entwicklungen, Herausforderungen und gemeinsame Positionen auszutauschen.

Mitgliedsbühnen der Deutschsprachigen Opernkonzferenz:

Deutsche Oper Berlin, Komische Oper Berlin, Staatsoper Unter den Linden, Semperoper Dresden, Deutsche Oper am Rhein Düsseldorf/Duisburg, Oper Frankfurt, Staatsoper Hamburg, Oper Köln, Oper Leipzig, Bayerische Staatsoper München, Staatsoper Stuttgart, Wiener Staatsoper, Opernhaus Zürich

Assoziierte Mitglieder:

Royal Opera House Covent Garden London, Teatro alla Scala Mailand, Opéra de Paris

DOK: Deutschsprachige Opernkonzferenz

Susanne Moser

Vorsitzende

Nora Schmid, Viktor Schöner

Stellvertretende Vorsitzende

Trevor John Pichanick, Geschäftsstelle

Komische Oper Berlin, Behrenstraße 55-57, 10117 Berlin

T +49 30 20260-213, dok@komische-oper-berlin.de

Staatsoper Stuttgart

Sebastian Ebling, Pressesprecher

T +49 (0) 711 20 32 515

M +49 (0) 1520 29 43 041

sebastian.ebling@staatstheater-stuttgart.de